

GOTTESDIENSTORDNUNG (allgemein)

Ein Gottesdienst ist wie ein Besuch einer besonderen Feier und hat wie dieser vier Abschnitte: Wenn Sie ankommen, werden Sie im Flur willkommen geheißen. Man hilft Ihnen aus dem Mantel. Sie erzählen, was gerade war, vielleicht von der Fahrt oder vom Kind, das nicht einschlafen will (A). Dann werden Sie hereingebeten in den Festsaal, man unterhält sich über den Anlass des Festes, eine Rede wird gehalten (B). Sie essen gemeinsam (C). Am Ende des Abends stehen Sie wieder einen Moment im Flur, man gibt Ihnen gute Wünsche mit auf den Heimweg (D).

Unser Gottesdienst folgt diesem ganz natürlichen Verlauf, ist aber mehr als eine Begegnung zwischen Menschen: eine Begegnung zwischen Mensch und Gott. Wir sind zu Gast in Gottes Haus.

Eröffnung und Anrufung

Im Teil Eröffnung und Anrufung geht es darum, ankommen zu können mit allem, was wir mitbringen, Glückliches und Sorgenvolles, und es loszuwerden bei Gott.

Glockengeläut und das **musikalische Vorspiel** helfen uns, aus unserem Alltag in den besonderen Raum des Gottesdienstes zu treten.

Eine persönliche **Begrüßung** am Eingang und **der Gruß bzw. das Votum** zu Beginn des Gottesdienstes heißt uns willkommen und macht deutlich, in wessen Namen wir zusammen feiern: im Namen

des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Es folgen mehrere liturgische Stücke, in denen alles Raum hat, was uns auf der Seele liegt. Ein fröhliches **Lied** zeigt unseren Dank für einen schönen Morgen. Gemeinsam wird im Wechsel zwischen zwei Gruppen ein **Psalm** gebetet oder gesungen. Die Psalmen sind jahrtausendealte Gebete. In ihren Bildern können wir unsere eigenen Lebenssituationen wiederfinden, ohne dass wir selbst nach Worten suchen müssten. „So, als wären sie um deinetwillen gesprochen worden“, hat Martin Luther einmal gesagt. Wir singen das **Ehre sei dem Vater**. Dieser Lobruf schließt den Psalm ab und erinnert uns an unsere Taufe auf den dreieinigen Gott. Jeden Tag neu leben wir aus dem Geschenk der Taufe.

Nun folgen die Wechselgesänge des **Kyrie** und **Gloria**. Kyrie eleison bedeutet „Herr, erbarme dich“. Das ist die flehende Bitte: Hilf mir doch! So haben Menschen nach Jesus gerufen. In diesen Ruf können wir alle Sorgen legen. **Das Ehre sei Gott in der Höhe** (Gloria) ist nun das Gegenteil vom Hilferuf: ein jubelndes Lob Gottes. Es ist das Lied der Engel über dem Hirtenfeld in der Weihnachtsnacht. Mit diesem Lob danken wir für alles Schöne und erinnern uns daran, wie Gott immer wieder Menschen aus ihren bekümmerten Situationen gerettet hat. Das **Gebet des Tages** fasst alle Gebetsanliegen zusammen und

stimmt uns ein in das besondere Thema des Sonntags.

Verkündigung und Bekenntnis

Im Teil Verkündigung und Bekenntnis erfahren wir über Gottes Taten Genaueres. **Lesungen aus dem Alten Testament**, aus den Briefen des Neuen Testaments (**Episteln**) und aus den **Evangelien** und das **Wochenlied** zwischen den Lesungen widmen sich dem Thema des Sonntags. Sie erzählen, was Menschen mit Gott erlebt haben. Die Predigt erläutert dies und macht deutlich, was die alten Texte für unser Leben heute bedeuten können. Nach der Predigt sprechen oder singen wir das **Glaubensbekenntnis**, Worte, mit denen die Christen und Christinnen in den ersten Jahrhunderten das Wesentliche unseres Glaubens zusammengefasst haben.

Es folgen das **Dankopfer** und die **Abkündigungen**. Seit frühester Zeit haben die christlichen Gemeinden in ihren Gottesdiensten immer auch an andere Menschen gedacht und für Hilfsbedürftige Geld gesammelt. In den Abkündigungen wird eingeladen zu Veranstaltungen der Gemeinde, vor allem aber werden Freude und Leid in der Gemeinde geteilt. Wir nehmen persönlich Anteil am Glück der Taufe eines Kindes, an der Hochzeit zweier Liebender, aber auch an der Trauer um einen verstorbenen Menschen. Im **Fürbittengebet** wird für sie gebetet und auch für alle, die in diesem Gottesdienst besonders Thema waren, für Menschen in der Ferne und für die, für die wir persönlich beten wollen. Alle Bitten münden in das **Vaterunser**. Dieses Gebet haben wir von Jesus, es verbindet uns mit

allen Christen und Christinnen auf der ganzen Welt. In seinen sieben Bitten enthält es im Grunde alles, was wir brauchen.

Abendmahl

Wird im Gottesdienst das Abendmahl gefeiert, so wird das Vaterunser erst später, sozusagen als Tischgebet, gesprochen. Der Teil Abendmahl ist Feier unserer Gemeinschaft und geheimnisvolle Verbindung Gottes mit uns. Wir feiern es so, wie Jesus es uns am Abend vor seinem Tod gesagt hat.

Sendung und Segnung

Der letzte Teil des Gottesdienstes begleitet unseren Weg zurück in den Alltag. Im **Sendungswort** werden wir beauftragt, das, was wir erlebt haben, weiterzusagen und Gottes Liebe in die Welt und in den Alltag zu tragen.

Damit wir das tun können, bekommen wir Stärkung zugesprochen: den **Segen**. Seit frühester Zeit alttestamentlicher Zeit haben Menschen einander die Hände aufgelegt und Gottes Segen zugesprochen. Die erhobenen Hände des Liturgen oder der Liturgin erinnern daran. Die Segensworte sind der priesterliche Segen aus dem Alten Testament. In Ihnen wird uns zugesprochen, dass Gottes Angesicht über uns leuchten wird. Das ist vielen auch deshalb so bedeutsam, weil es an früheste Lebenserfahrungen anknüpft, ohne die wir nicht leben könnten: wie sich ein freundliches Gesicht über die Wiege beugte.

(1)

GOTTESDIENSTORDNUNG

(in unserer Gemeinde)

MUSIK

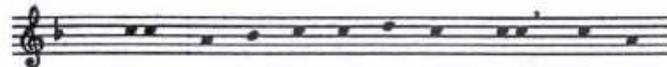
[Begrüßung]

LIED

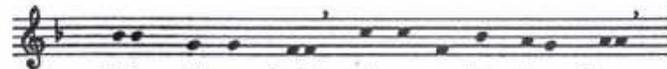
[Psalm]

EHRE SEI DEM VATER (Gloria patri)

EG 177.1 (erfällt in der Karwoche)



Ehr sei dem Va-ter und dem Sohn und dem



Hei-li-gen Geist, wie es war im An-fang,



jetzt und im-mer dar und von E-wig-keit zu



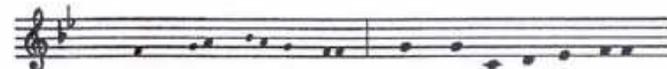
E-wig-keit A - - - - men.

HERR, ERBARME DICH (Kyrie)

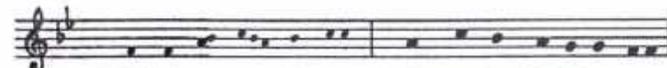
EG 178.2



L: Ky-ri-e e-lei-son. G: Herr, er-bar-me dich.



L: Chri-ste e-lei-son. G: Chri-ste, er-bar-me dich.



L: Ky-ri-e e-lei-son. G: Herr, er-barm dich ü-ber uns.



(2)

GLORIA in excelsis

(erfällt in der Passionszeit und vom 2. bis 4. Advent)



L: Eh-re sei Gott in derHö-he G: und auf Erden Fried,



den Menschen ein Wohl ge-fal-len. [A men.]

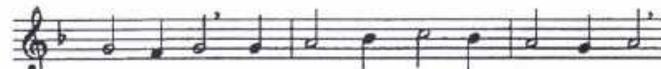
EG 179



Al-lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für dar-um daß nun und nim-mer-mehr uns rüh-ren



sei-ne Gna-de, Ein Wohl-ge-falln Gott kann kein Scha-de.



an uns hat; nun ist groß Friedohn Un-ter-laß,



all Fehd hat nun ein En-de.

Gruß

(Gemeinde erhebt sich)



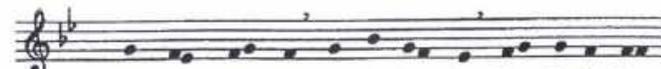
L: Der Herr sei mit euch.
G: Und mit dei-nem Geist.

Tagesgebet

EPISTEL *

Halleluja

(erfällt in der Passionszeit sowie an Bußtagen)



Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Ha-le-lu-ja.

(3)

LIED



G: Eh-re sei dir, Herr.

EVANGELIUM *



G: Lob sei dir, Chri-stus.

GLAUBENSBEKENNTNIS (Credo)

(an dieser Stelle oder nach der Predigt)

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

LIED

PREDIGT

LIED [Musik]

Abkündigungen

wenn das Abendmahl gefeiert wird: siehe nächste Seite, wenn kein Abendmahl gefeiert wird, folgen ...

[LIED]

FÜRBITTEN (Gemeinde erhebt sich)

(4)

Liturgie zur Vorbereitung auf das ABENDMAHL



L: Der Herr sei mit euch. G: Und mit deinem Geis-te.



L: Er-he-bet eu-re Her-zen. G: Wir er-he-ben sie zum Herrn.



L: Las-set uns dan-ken dem Herrn, un-serm Gott.



G: Das ist wür-dig und recht.

LOBGEBET (Präfation)

DREIMALHEILIG (Sanctus)

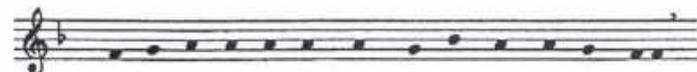
EG 185.2



Hei lig, hei lig, hei lig ist Gott der Her-re Ze ba-oth,



al-le Lan-de sind sei-ner Eh-re voll. Ho-si-an-na in der Höhe.



Ge-lo-bet sei, der da kommt im Na-men des Her-ren.

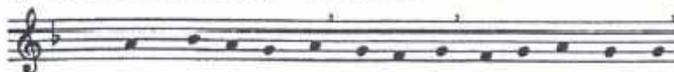


Ho-si-an-na in der Hö-he.

VATERUNSER im Himmel ...

(5)

... sondern erlöse uns von dem Bösen.



G: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr-lich-keit



in E-wig-keit. A-men.

EINSETZUNGSWORTE

LAMM GOTTES (Agnus Dei)

EG 190.2



Chri-ste, du Lamm Got-tes, der du trägst die Sünd-er der Welt,



er-barm dich un-ser. Chri-ste, du Lamm Got-tes,



der du trägst die Sünd-er der Welt, gib uns dei-nen Frie-den.



A-men.

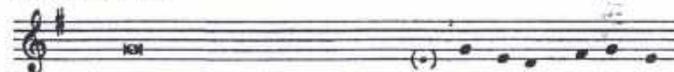
FRIEDENSGRUß



L: Der Friede des Herrn sei mit euch al-len. G: Frie-de sei mit dir.

AUSTEILUNG

DANKGEBET



L: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich [Hal-le-lu-jah]

G: Und seine Güte währet ewig. [Hal-le-lu-jah]

SEGEN

(6)

VATERUNSER

(entfällt hier, wenn das Abendmahl gefeiert wurde)

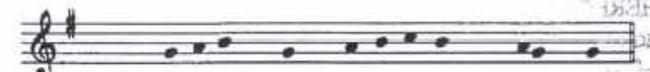
Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name
Dein Reich komme

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden
Unser tägliches Brot gib uns heute
Und vergib uns unsere Schuld
Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
Und führe uns nicht in Versuchung
Sondern erlöse uns von dem Bösen
Denn dein ist das Reich
Und die Kraft
Und die Herrlichkeit
In Ewigkeit
Amen

Entlassung



L: Ge-hethin im Frie-den des Herrn.



G: Gott sei Lob und Dank.

SEGEN

Musik zum Ausgang

* Jedem Gottesdienst sind bestimmte biblische Texte zugeordnet.
Die Lesungstexte lassen sich im Gesangbuch finden
unter den Nummern 954 ...